

Der American Cocker Spaniel

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter
von Celina Feldmann



Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Celina Feldmann genehmigt. Einzige Ausnahme bilden die SKG, sowie der AAA der SKG.



Allgemeine Erscheinung

- Das Wichtigste in Kürze..... 4
- Allgemeines Erscheinungsbild..... 4

Proportionen

- Kopf..... 5 - 7
- Fang und Nase..... 8
- Augen..... 9
- Ohren..... 10
- Zähne und Kiefer..... 10
- Hals..... 11
- Körperbau..... 12 - 15
- Pfoten..... 16
- Gangwerk..... 17 + 18
- Rute..... 19
- Haarkleid..... 19 - 20
- Farben..... 21 - 22
- Grösse..... 22



Das Wichtigste in Kürze

- harmonisch und ausgewogen in allen Teilen
- kräftiger, kompakter Körper
- fein gemeisselter, edler Kopf
- leicht abfallende Rücken Linie
- harmonisches, raumgreifendes Gangwerk
- fröhliches Wesen

Ursprungsland USA

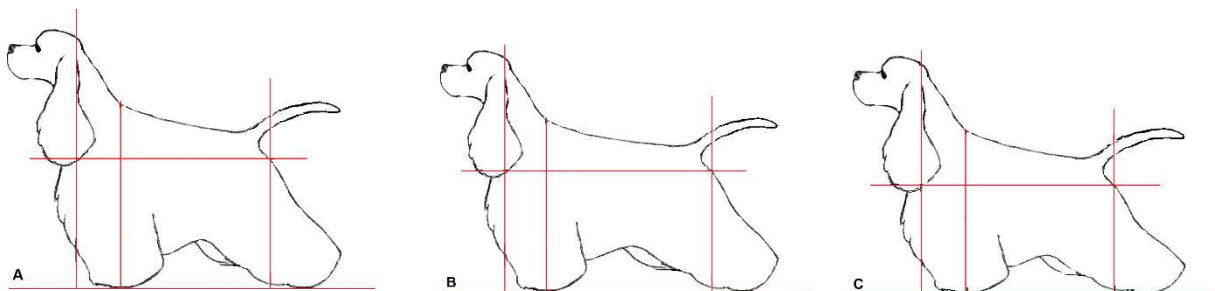
FCI Gruppe 8

Allgemeines Erscheinungsbild

Der American Cocker Spaniel ist der kleinste aller Gundog Hunderassen (Apportier, Stöber-, Wasser-, und Vorstehrasen). Sein Körper ist kräftig und kompakt mit einer guten Knochenstärke. Die Vor- und Rückhand ist sehr muskulös und harmonisch gebaut.

Der Kopf wirkt sehr edel und ist im Vergleich zu anderen Spaniel Rassen eher fein. Aber auch der American Cocker soll einen genügend breiten Kopf und vor allem einen kräftigen Fang haben um seiner ursprünglichen Aufgabe, bei der Feld Arbeit auf der Jagd, nachgehen zu können.

Sein Körperbau ist genügend lang, um ein raumgreifendes Gangwerk zu gewährleisten. Gemessen von Brustbein bis zu den Sitzbeinhöcker, ist der Abstand etwas mehr als die Höhe vom Boden zum Wiederrist. Ein American Cocker darf niemals lang oder tief auf den Beinen sein. Aber das allerwichtigste ist, dass er ausgewogen und harmonisch ist in allen Teilen.



A: korrekte, kompakte und harmonische Proportionen,

fast quadratisch zwischen Boden / Wiederrist / Rutenansatz,

Körperlänge (von Buggelenk zu den Sitzbeinhöcker) ist etwas länger als die Höhe zum Wiederrist

B: zu lange Lende, Körper ist insgesamt zu lang

C: zu kurze Beine, Körper ist insgesamt zu tief und wirkt lang

Kopf

Der Kopf muss zum Gesamtbild passen und gut proportioniert sein. (A)

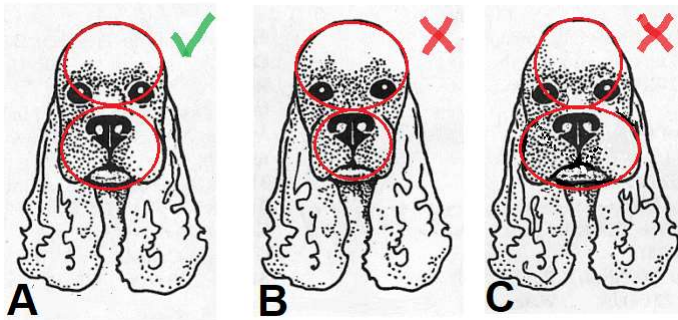
Der Oberkopf ist leicht gerundet, jedoch nicht übertrieben, aber auf keinen Fall flach.

Die Partie unter den Augen muss gut gemeißelt sein. (B) Das bedeutet dass der knöcherne Teil unterhalb der Augen gut geformt sein soll, also weder zu fein und nur knochig, noch komplett ausgefüllt und gepolstert. Die Backen sind nicht hervorstehend.

Der Stopp ist gut ausgeprägt.



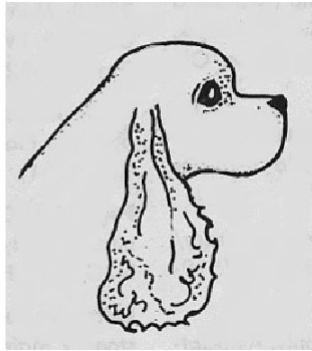
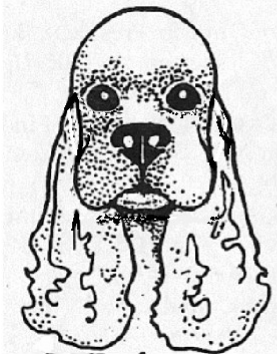
Ein gut proportionierter Kopf hat die Form einer Nummer «8» (von vorne gesehen). Dabei sollen die beiden Kreise genau gleich gross sein.



- A: korrekter, gut proportionierter Kopf
- B: Fang ist zu schmal
- C: gewölbter Oberkopf, Fang zu kräftig



Im Allgemeinen gibt es zwei verschiedene Kopf Typen, die beide den Standard perfekt treffen. Welche der beiden besser oder korrekter ist, kann man nicht sagen weil es schlicht im Ermessen des Betrachters liegt. Der «**Plush**» Kopf ist etwas feiner und zierlicher, während der «**sporting**» Kopf eher etwas urchiger ist.



← Der Plush Kopf hat einen runden Schädel, die Oberkopf / Stirn Partie ist hoch, der Stopp ist gut ausgeprägt, der Fang ist breit und eher kürzer



Der Sporting Kopf hat einen nicht ganz so runden Schädel, die Oberkopf / Stirn Partie ist hoch, der Stopp ist gut ausgeprägt, der Fang ist breit und etwas länger →

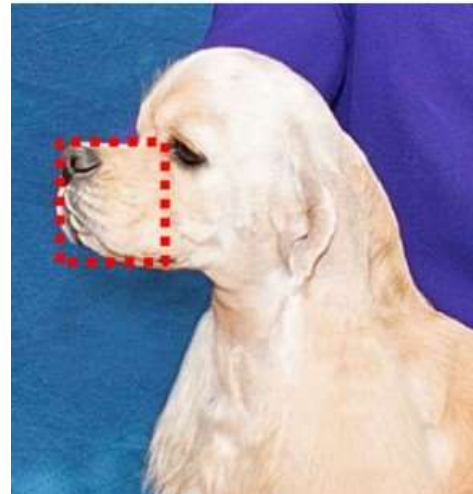
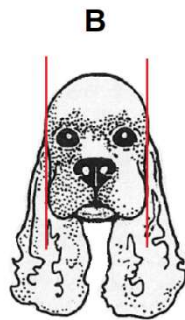
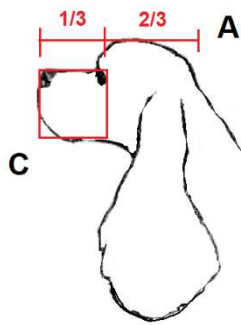


Fang und Nase

Der American Cocker hat wie die meisten Spaniel Rassen einen kräftigen Fang. Die Länge soll circa die Hälfte sein, der Länge des Schädels. (A)

Von vorne gesehen soll der Fang gleich breit sein wie der Schädel an seiner breitesten Stelle. (B)

Von der Seite gesehen ist er gleich tief wie lang, ist demensprechend also quadratisch geformt. (C)



Die Naselöcher sind weitgeöffnet, auf keinen Fall dürfen diese eng sein bei einem Jagdhund. Die Farbe der Nase soll grundsätzlich so dunkel wie möglich sein, bei Schwarzen, Schwarz-Weissen und Schwarz mit Loh muss die Nase schwarz sein.

Bei den anderen Farben darf die Nase nebst schwarz auch braun oder leberfarbig sein.

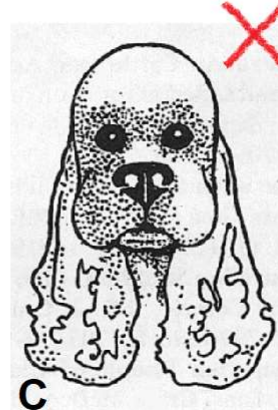
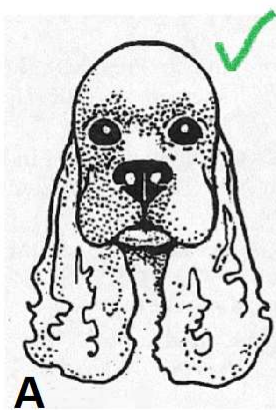
Augen

Die Augen sind rund und voll (A), sie sind weder tief eingesetzt noch hervorstehend (B). Sind die Augen zu klein oder zu eng beieinander platziert ist der Ausdruck nicht mehr sanft und reizvoll (C). Die Liederänder, deren Farbe gleich sein soll wie die Nase, sind geringfügig mandelförmig und geben dem Auge eine nicht ganz, aber fast runde Form.

Die Form der Augen kann sich optisch sehr verändern wenn die Lidränder nicht straff anliegen. Herabhängende Lider oder lose Haut um die Augenpartie ist unerwünscht.

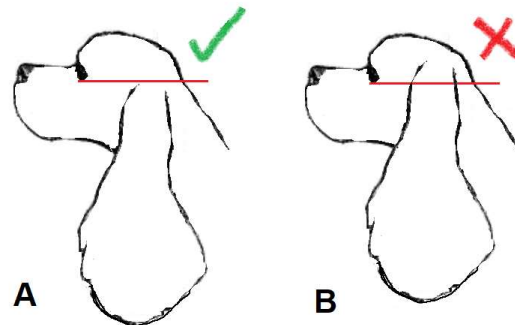
Die Farbe der Augen ist dunkelbraun und soll im Allgemeinen so dunkel wie möglich sein.

Helle Augen (D) sind unerwünscht, sie geben dem American Cocker einen harschen Ausdruck, was fehlerhaft ist.



Ohren

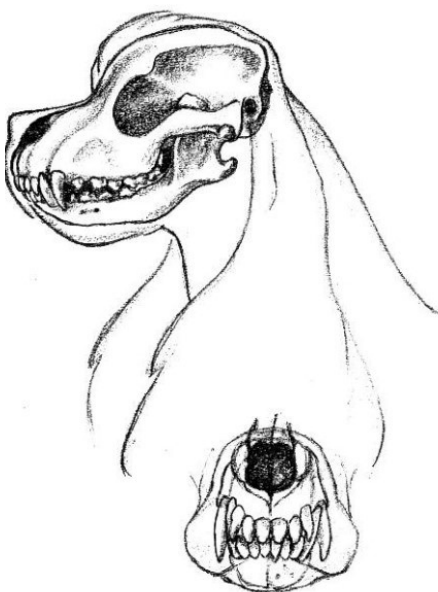
Die Ohren sind auf einer Linie mit der unteren Augenpartie angesetzt (A). Viele American Cocker haben zu hoch angesetzte Ohren (B), was fehlerhaft ist. Es ist jedoch wichtig zu wissen dass bei Welpen der Ansatz praktisch immer hoch ist. Im Laufe der Entwicklung kommen die Ohren dann in Ihre korrekte Position und sind unterhalb der Augenlinie korrekt angesetzt.



Die Ohren sind sehr gut befiedert und lang. Wenn man sie nach vorne zieht, reicht das Ohrenleder bis mindestens zum Nasenschwamm oder darüber hinaus.

Zähne und Kiefer

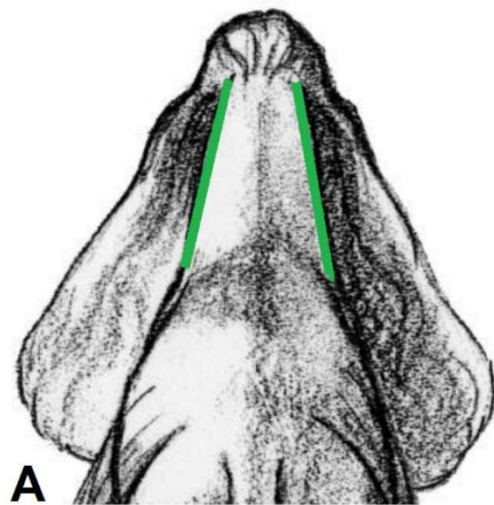
Die Zähne sind kräftig und sollen nicht zu klein sein, angeordnet in einem Scherengebiss. Bei einem sonst perfekt proportioniertem, harmonischen Hund wird ein nicht ganz perfektes Gebiss üblicherweise toleriert. Ein Scherengebiss ist dennoch erwünscht und zu bevorzugen.



Hals

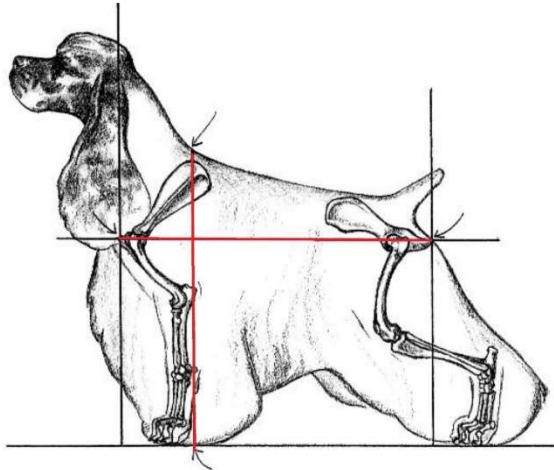
Der Hals ist genügend lang und muskulös. Er wurde so gezüchtet, damit der Hund auf der Jagd den Boden mit der Nase mühelos erreichen kann. Von den Schultern weggehend, ist er kräftig und verläuft in einer konischen Form zum Kopf. (A)

Der Hals ist trocken und frei von loser Kehlhaut. Eine Wamme oder überschüssige Haut am Hals sind beim Cocker Spaniel unerwünscht.



Körperbau

Der American Cocker ist geringfügig länger, gemessen von der Brustbeinspitze bis zu den Sitzbeinhöcker, als gemessen am Wiederrist. Er darf niemals tief auf den Beinen erscheinen oder lang wirken.



Die **Obere Linie** des American Cocker ist leicht abfallend. Das bedeutet dass der Wiederrist etwas höher liegt als der Rutenansatz. Da jeder Hund im Ring von einem cleveren Handler korrekt aufgebaut werden kann, beurteilt man die Rückenlinie am besten in der Bewegung. Viele Ami Cocker die korrekt stehen, also eine leicht abfallende Rücken Linie zeigen, haben plötzlich eine gerade Obere Linie wenn sie sich bewegen! Eine gerade Rückenlinie ist akzeptiert aber nicht erwünscht. Zunehmend sieht man immer öfters Hunde mit übertriebener abfallender Oberer Linie, was fehlerhaft und unerwünscht ist.

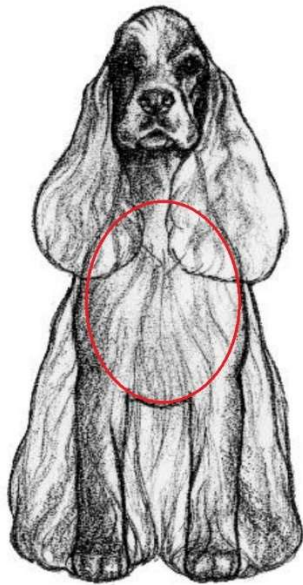


A: korrekte leicht abfallende Rückenlinie



B: nicht korrekte, fast gerade Rückenlinie

Der Rücken ist kräftig, die Kruppe kurz und die Brust tief. Sie soll mindestens bis zum Ellenbogen reichen. Die **Rippen** sind gut gewölbt, und von vorne gesehen oval. Leider sieht man immer mehr American Cocker deren Rippen zu rund oder fassförmig sind, was die Bewegung der Vorhand stark einschränkt und daher unvorteilhaft ist.



A: zu schmale Front



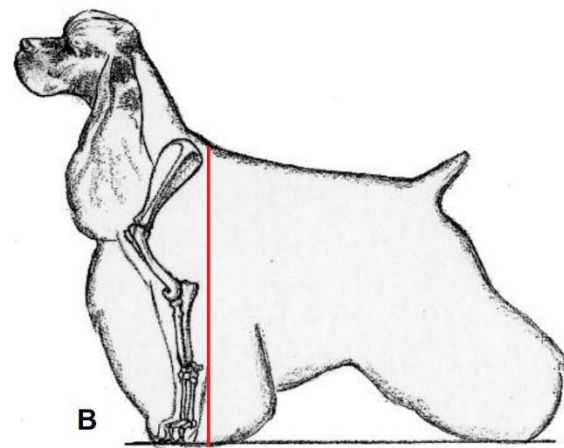
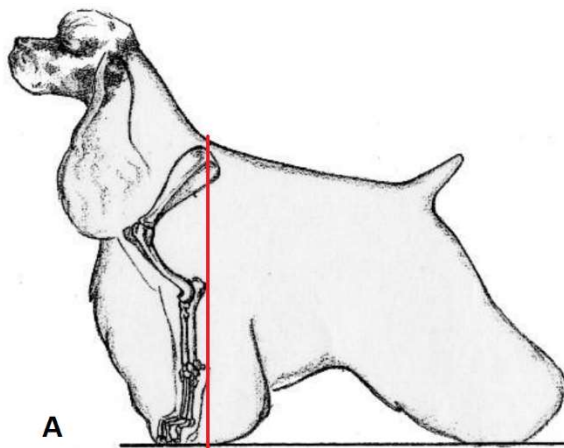
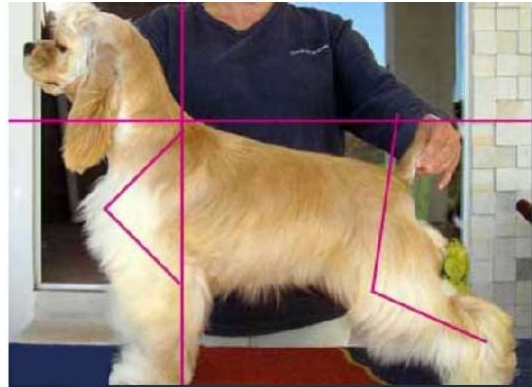
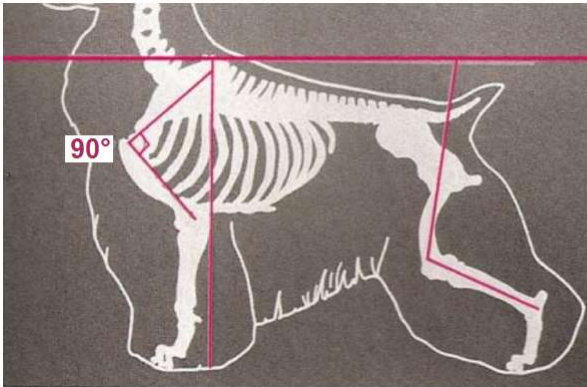
B: korrekte Front



C: zu breite Front

Die **Vorderhand** ist im Allgemeinen muskulös, die Vorderläufe sind gerade und parallel und von guter Knochenstärke.

Das **Schulterblatt** ist gut schräg gelagert und bildet einen 90° Winkel mit dem Oberarm. Die Ellenbogen liegen senkrecht unter dem höchsten Punkt der Schulterblätter.

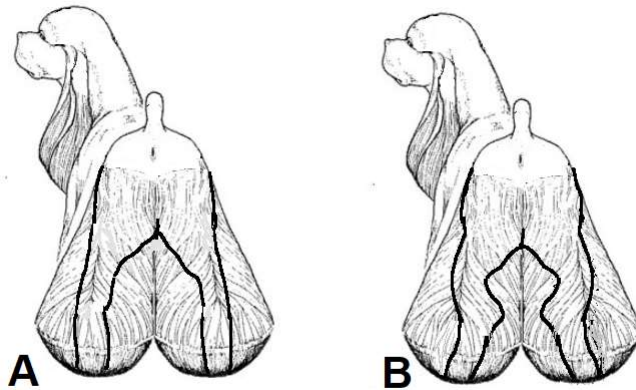


A: korrekte Schulter, schräg und gut zurückliegend
(Bild oben und unten)

B: nicht korrekte, steile Schulterlage



Die **Hinterhand** ist kräftig und von hinten betrachtet parallel. Die Hüften sind breit und muskulös. Das Kniegelenk ist mässig gewinkelt. Überwinkelte Hunde haben meistens eine Kuhhessige Stellung, was für ein American Cocker unerwünscht ist.

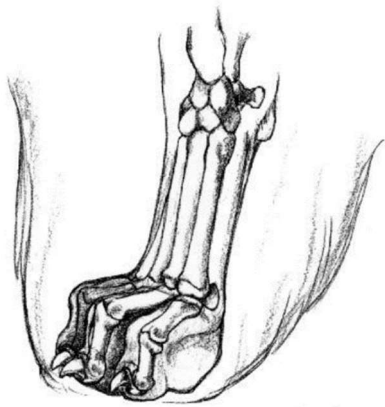


- A: korrekte parallele Stellung
B: kuhhessige Stellung, zu stark gewinkelte Knie

Die **Sprungelenke** sind kräftig und sehr tief gestellt. Hunde mit hohen Sprunggelenken sind meistens steil gewinkelt und haben eine zu gerade Rückenlinie. Je tiefer das Sprunggelenk steht, desto besser kann das Knie sich winkeln.

Pfoten

Die Pfoten sind kompakt und rund, Katzenpfoten ähnlich. Die Ballen sind sehr gut gepolstert. Die Zehen sind eng und gut gebogen. Flache Pfoten Ballen und gespreizte Zehen sind nicht vorteilhaft für die Arbeit im Feld und daher ein Fehler für die Rasse.

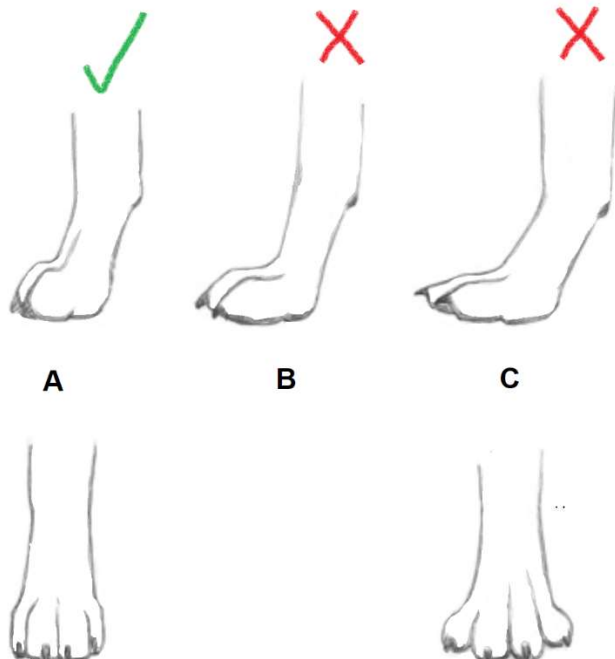


← korrekte Pfote, mit der äusseren Silhouette des Haarkleides kompakt, rund und mit hornharten Ballen

A: korrekte, kompakte Pfoten mit gut gepolsterten Ballen

B: Pfote zu lang, es fehlt an Knochenstärke

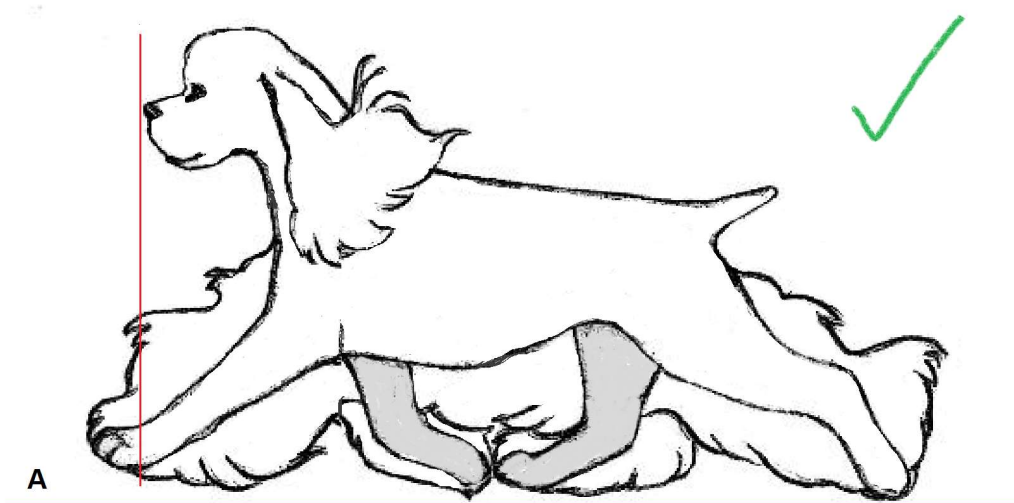
C: flache Pfote, mit gespreizten Zehen



Gangwerk

Das Gangwerk eines American Cocker ist harmonisch, gut koordiniert, schwungvoll und mühelos. Die starke Hinterhand treibt von hinten kraftvoll an während die ausgreifend Vorderhand vorwärts läuft, um den Schub auszugleichen zu können. (A)

Wenn man eine vertikale Linie zieht, müssen die Vorderbeine mindestens bis zur Nase vortreten.

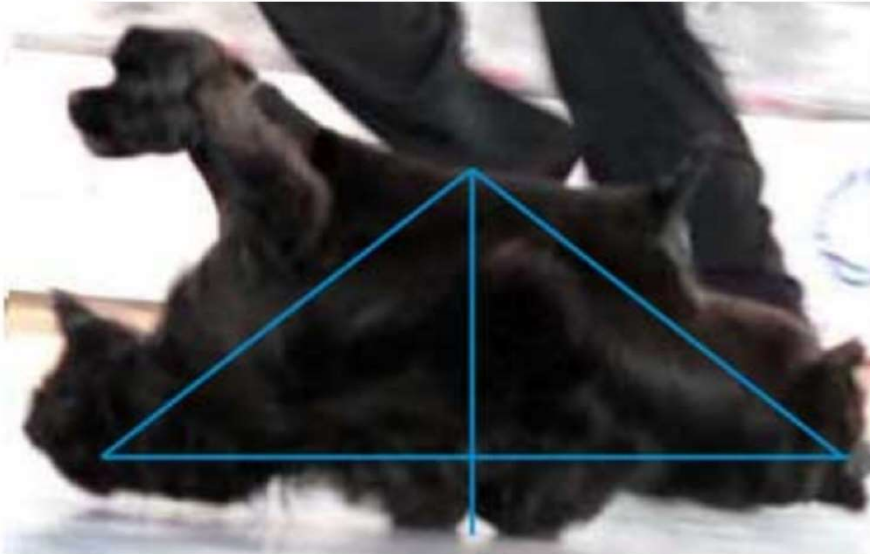


In der Bewegung muss die Rückenlinie fest und leicht abfallend sein.

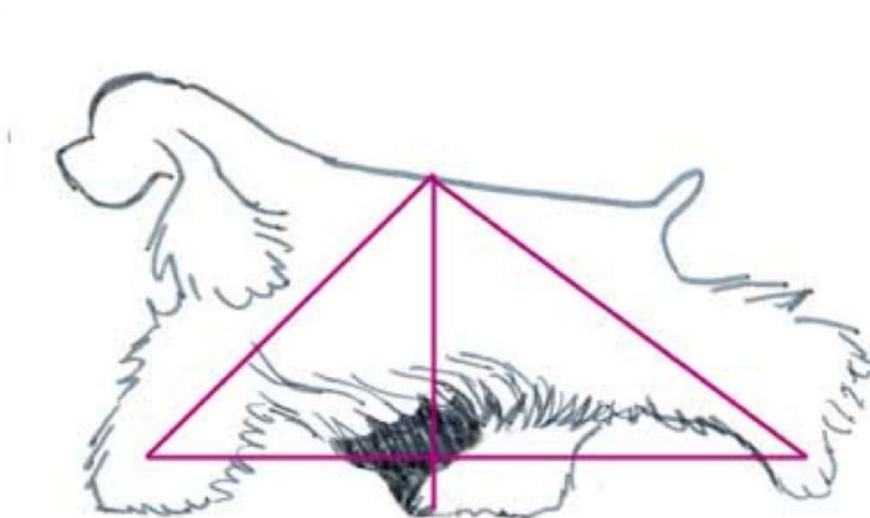
Ein Hund mit einer nicht korrekten Oberen Linie, der von seinem Handler schön hingestellt wird und somit im Stand eine korrekte Rückenlinie zeigt, kann diese in der Bewegung nicht mehr verstecken. Das ist der Grund warum die **Obere Linie immer in der Bewegung** abschliessend beurteilt werden sollte!



Bei einem korrekt gewinkelten Hund mit einer gut gelagerten Schulter ist das Gangwerk absolut ausgeglichen zwischen Vor- und Hinterhand. Der Hund hat einen raumgreifenden Vortritt während dem er von hinten kräftigen Schub aufbauen kann.



Die auf dem Bild dargestellten Dreiecke zeigen dass der Hund vorne als auch hinten gleichmässig gewinkelt ist.



Sind die Winkelungen nicht korrekt, oder die Schulter zu weit nach vorne gelagert, wird das Gangwerk ungleichmässig. Hier dargestellt ist eine ungleichmässig Vorhand, welche die kurzen Tritte des Vorderbeines verursachen. Die Vorderpfote sollte ausgestreckt mindestens bis unter die Nasenspitze reichen (wenn man wie oben auf der Abbildung eine senkrechte Linie zieht).

Rute

Gemäss seinem Ursprungsland und deshalb auch gemäss Standard müsste der American Cocker kupiert sein. Da dies aber in vielen Ländern bereits nicht mehr möglich ist sieht man häufig nur noch unkupierte American Cocker. Die Rute ist dick am Ansatz und verjüngert sich zur Spitze hin. Sie wird in einer Linie mit dem Rücken getragen oder geringfügig höher. Letztere Variante trifft man in der Rasse eher an. Auf keinen Fall darf die Rute wie bei einem Terrier aufgerichtet, oder tief angesetzt sein!

Eine eher hoch getragene Rute wird gegenüber einer tief angesetzten und getragenen Rute bevorzugt. Das wichtigste ist jedoch, dass die Rute fröhlich getragen wird. Anzeichen von Ängstlichkeit ist untypisch für die Rasse.



A: korrekte Rutenhaltung, in der Verlängerung des Rückens gerade getragen

B: inkorrekte «Terrier» Rute

C: zu tief angesetzte Rute, Rücken Linie wird unterbrochen

Haarkleid

Der Behang, Brust, Bauch und die Beine sind gut befedert jedoch nicht übermässig. Die Textur ist von äusserster Wichtigkeit, da der American Cocker als Rasse auch jagdlich bei der Feld Arbeit einsetzbar sein soll. Übermässiges, schweres Haar erschwert seine Aufgabe erheblich und ist unpraktisch.



Die korrekte Textur ist seidig, glatt oder leicht gewellt, und soll sehr pflegeleicht sein.

Ein wolliges, zu üppiges oder gelocktes Haar neigt stark zu Verfilzung und ist unerwünscht. Die Haare dürfen die natürlichen Linien des Hundes nicht verdecken, und müssen daher vorzugsweise von Hand getrimmt werden um ein natürliches Bild bei zuhalten. Der Gebrauch von elektrischen Schermaschinen macht die Struktur des Haares kaputt und sollte daher gemieden werden.



Die Folge wenn ein American Cocker mit der Schermaschine getrimmt wird ist ein wolliges, dichtes Haarkleid.



Im Unterschied dazu ein American Cocker der fachgemäss von Hand getrimmt wurde.
Die Textur ist seidig, insbesondere auf dem Rücken.



Farben

Die Farben beim American Cocker sind unterteilt in Schwarz, ASCOB (Any Solid Color Other than Black) und Mehrfarbig.

Schwarz:

Die Schwarzen, einschliesslich Schwarz mit Loh, müssen einfarbig schwarz sein. Rote Schattierungen sind unerwünscht!

Ein kleiner weisser Fleck an der Brust ist tolerierbar, ein grösserer Fleck ist eine Disqualifikation.



Schwarz



Schwarz mit Loh

ASCOB:

Zu den anderen solid Farben gehören Rot, welches von Creme bis dunkel Rot reicht, Braun und Braun mit Loh. Die Tönung soll möglichst einheitlich sein jedoch ist eine hellere Farbe an der Befiederung erlaubt.



Creme



Rot



Braun



Braun mit Loh

Mehrfarbige:

Die Mehrfarbigen haben zwei oder mehr klar voneinander abgegrenzte Farben, eine davon muss Weiss sein. Die Verteilung zwischen den jeweiligen Farben muss ausgeglichen sein.



Schwarz/Weiss



Rot/Weiss



Braun/Weiss



Schimmel

Dominiert eine Farbe (90% oder mehr) ist das ein disqualifizierender Fehler.



**Schwarz/Weiss
mit Loh**

Alle mehrfarbigen Kombinationen können zusätzlich noch Loh Abzeichen haben. Somit gibt es zum Beispiel Schwarz/Weiss mit Loh, und so weiter...

Loh Abzeichen:

Die Farbe der Abzeichen können von einem hellen Creme bis hin zu einem dunkeln Rot variieren. Sie machen maximal 10% der Farbe aus, und verteilen sich an Folgenden Stellen:

- Je ein deutlicher Loh Punkt über den Augen
- An den Seiten des Fangs und den Backen
- An den innen Seiten der Ohren
- An allen Pfoten und den Läufen
- Unter der Rute
- An der Brust (nicht zwingend notwendig)

Grösse

Die ideale Höhe, gemessen am Widerrist, ist für einen ausgewachsenen Rüden 38,10 cm (15 in.) und für eine ausgewachsene Hündin 35,56 (14 in.). Die Höhe darf um 1,27 cm (1/2 in.) nach oben oder nach unten abweichen.

Rüden unter 36,83 cm (14 ½ in.) und Hündinnen unter 34,29 cm (13 ½ in.) sollen bestraft werden.

Rüden über 39,37 cm (15 ½ in.) und Hündinnen über 36,83 cm (14 ½ in.) sollen disqualifiziert werden.

Quellennachweis und Bildmaterial

FCI Standard Nr. 167

The Cocker Spaniel, by American Spaniel Club

The (American) Cocker Spaniel, by Tais Vagostelo

Bilder:

Laurent Pichard, Very Vigie

